



BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Vorlage Nr.: 166

Verantwortlich:

Dienststelle:

## Überschwemmungs- und Hochwasserschutz in Wettersbach

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Wettersbach	05.04.2022	3	X	

### Antrag (Kurzfassung):

Wir beantragen, dass die Verwaltung respektive zuständige Stellen die Schutzmaßnahmen vor Überschwemmungen oder gar Hochwasser, welche durch Starkregenereignisse hervorgerufen werden können, in unseren Ortsteilen detailliert darlegt.

### Begründung:

Der Hochwasserschutz rückte in den letzten Monaten und Jahren durch verschiedene Ereignisse oder auch durch die Berechnungen zum Klimawandel mehr und mehr in den Blickpunkt des öffentlichen Lebens. Insbesondere ist heute bekannt, dass mögliche Gefahren durch Starkregenereignisse bestehen, man hat heute Kenntnis von Regenmengen, welche über 50 l/m<sup>2</sup> in sechs Stunden liegen können, teilweise wird sogar berichtet, dass 130 l/m<sup>2</sup> in drei Stunden denkbar wären.

Hierzu ist insbesondere interessant, welche Aufgaben die Stadt/Ortsverwaltung zum Schutz der Bevölkerung und Infrastruktur hat, welche Schutzmaßnahmen bestehen oder ausgebaut werden, was unsere Regenrückhaltebecken fassen können oder welche Mengen an abfließendem Wasser die restliche Infrastruktur (Wetterbach, Kanalsystem, ...) aufnehmen kann.

Wir bitten um einen schriftlichen Bericht oder aussagekräftige Pläne, natürlich gerne mit Erläuterungen durch Fachkräfte.

*Es ist uns bekannt, dass in der Vergangenheit bereits einige Maßnahmen ergriffen wurden wie bspw. Einlaufbauwerke u. ä., was wir durchaus schätzen. Für die vorbeugenden Maßnahmen sowie vorausschauende Sicht bedanken wir uns hiermit auch bei den zuständigen Stellen ausdrücklich. Nun möchten wir dazu jedoch auch konkrete Angaben/Zahlen/Daten erhalten, **dies auch zur Information und evtl. Beruhigung durch optimale vorbeugende Maßnahmen für die Bevölkerung.** Denn hin und wieder erhalten wir besorgte Fragen von Anwohnenden zum Schutz vor Starkregenereignissen oder lokalen Überschwemmungen in der Vergangenheit. Auch stellen wir uns die Frage, ob die Berichte von vor etwa drei Jahren noch aktuell sind.*

### Folgende konkrete Fragen haben wir daher:

- 1) Wie wird der Schutz vor Starkregenereignissen und (lokalen) Überschwemmungen der hiesigen Straßen und Grundstücke im Allgemeinen gewährleistet?
- 2) Welche Prognosewerte nimmt die Stadt für Starkregenereignisse an und wurden diese nach den bekannten Ereignissen andernorts angepasst?
- 2.1.) Welche Maßnahmen wurden daraufhin ergriffen oder müssen nun auf unserer Gemarkung noch umgesetzt werden? In der Stadtzeitung wird auf Ertüchtigung kurz hingewiesen, wir bitten um weitere Details. (vgl. Abbildung 2)
- 3) Welche Zulaufsysteme-/Einlaufbauwerke zu Regenrückhaltebecken oder der Kanalisation respektive zum Wetterbach gibt es?
- 3.1.) Welche Mengen können die bestehenden Systeme (auch: Wetterbach, Kanalsystem, ...) aufnehmen bei Regenereignissen von o.g. Annahmen?

- 3.2.) Wird dabei berücksichtigt, dass es durch Schwemmmaterial u. ä. zu Verstopfungen der Zuläufe und Verschiebungen der Zulaufwege, also ungeplante andersverlaufende Wassermassen, kommen kann?
- 4) Welche Regenrückhaltebecken gibt es bei uns und wie hoch ist das Fassungsvermögen dieser?
- 4.1.) Wie wird das neu geplante Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet Esslinger-/Heidenheimer Straße dimensioniert?
- 4.2.) *Aus aktuellem Anlass (siehe Anlage): Können an bestimmten Stellen, an denen eine erhöhte Sicherheitslage erforderlich ist (z.B. neben Spielplätzen) zusätzlich zum Erdwall Absperrungen/Zäune zum Schutz vor Abstürzen und somit Ertrinken angebracht werden?*
- 5) Welche Regenwassermengen können aus den hochgelegenen Wiesen und Feldern als Schwemmbäche zusätzlich herausgedrückt kommen, wenn die dortigen Böden das Wasser nicht mehr oder nicht schnell genug aufnehmen können? *(siehe auch dazu Abbildung 2, Artikel in StadtZeitung)*
- 5.1.) Wie kann man den Ort, die Bevölkerung, Straßen, Häuser davor schützen?
- 5.2.) An welchen Stellen bestehen Bedarfe, zusätzlichen Schutz zu errichten?
- 5.2.1.) Vor wenigen Jahren war insbesondere um den oberen Ortseingang Palmbach dieses Phänomen aufgetreten, wodurch einige (Gebäude)-Schäden einhergingen.  
Auch in anderen Bereichen bestehen Befürchtungen, dass es zu Schäden kommt, weshalb wir um eine Analyse bitten (z.B. im Bereich Esslinger/Ludwigsburger Straße oder „Am Wetterbach“/Busenbacher Straße -> Vergangenheit Erfahrung mehrerer Wasserschäden/Überschwemmungen).

unterzeichnet von:

Ursula Seliger, Fraktionsvorsitzende

Hartmut Stech, Ortschaftsrat

Dr. Gerhard Overhoff, Ortschaftsrat

Sebastian Weber, Ortschaftsrat

Dr. Britta Trautwin, Ortschaftsrätin

**Bergdörfer Aktuell**  
Stadt Karlsruhe

**Bergdörfer aktuell**  
@BergdoerferAktuell

Startseite  
Gruppen  
**Beiträge**  
Bewertungen  
Videos  
Fotos  
Veranstaltungen  
Info  
Community  
Spendenaktionen

**Seite erstellen**

**Bergdörfer aktuell** ist hier: Palmbach, Baden-Württemberg, Germany.  
4 Std. · 🌐

Starke Regenfälle auch bei uns. Das Regenrückhaltebecken an der Gustav-Meerwein-Straße/Im Winterrot ist randvoll. Kleine Kinder sollten nicht alleine auf den Spielplatz gehen. In diesem Bereich beginnt der Wetterbach, der früher als offener Bach durch Palmbach und Grünwettersbach floss.



👍❤️ 29      7 Kommentare    10 Mal geteilt

👍 Gefällt mir    💬 Kommentieren    ➦ Teilen

Relevanteste zuerst ▾

 **Top-Fan**  
**Reimund Kastner** Dafür ist es da da...  
3 Std.    👍 2

 **Frauke Ra** Meineserachtens muss dort eine Absperrung hin, da der Spielplatz direkt nebenan ist. Wenn einem Kind etwas passiert, ist es zu spät!

Abbildung 1 Nachricht über randvolles Regenrückhaltebecken Palmbach (Januar 2022)

en Hochwasser und Starkregen im Fokus der Verwaltung:

# id Vorsorge weiter wichtig ier in Eigenverantwortung / Tiefbauamt berät und informiert

aus aufgezeigt, so dass Karlsruhe gemeinsam mit der Nachbarstadt Ettlingen ein bis heute bestehendes Hochwasserschutzsystem errichtete. Zwar ist durch stetig verbesserte Methoden eine Vorhersage von Hochwasserwellen und die Berechnung der zu erwartenden Wassermengen möglich, doch wurde – gerade auch unter den Vorzeichen des Klimawandels – deutlich, dass das aus den achtziger Jahren stammende Schutzsystem nicht mehr ausreichend ist. Da auch kleinere Flussgebiete ein hohes Gefahrenpotenzial aufweisen können, wird seit Jahren an der Wiederherstellung des hundertjährigen Hochwasserschutzes an der Alb gearbeitet. Bei einem solchen Szenario eines statistisch alle 100 Jahre einmal auftretenden Hochwassers wären derzeit auf Karlsruher Gemarkung die bestehenden Rückhalteräume Weiherwald, Salmenwie- auch und Oberwald überlastet, es zuletzt würde zu weiträumigen Überschwemmungen kommen. Daher fiel die Entscheidung zum Bau eines Rückhaltebeckens oberhalb von Ettlingen inklusive kleinerer Anpassungsmaßnahmen bei den Zuleitungen und Rückhalte- räumen am Erlengraben und im Weiherwald. Momentan werden die Genehmigungsunterlagen vorbereitet mit dem Ziel, 2022 den Planfeststellungsantrag stellen zu können. Potenzial für Überschwem-



HOCHWASSER etwa massivem



Schutz vor extremen Ereignissen wie Archivfoto: Fränkle

örtlich anfallen wird im Gebiet flussspitzen wer Da das Karlsruhe aus wirtschaftlichen Gründen Regenergieereignisse ordnung ausgele sind Risikobeträ wägungen im R strophenschutzes Zukunft wird es gehen, Risiken

ernis hin zum richtigen Verhalten im akuten Fall eines Unwetters. Das Tiefbauamt berät Bürger und Bauherren im Einzelfall auch zu Fragen des Objektschutzes und zu den Möglichkeiten der Starkregenvorsorge. Außerdem ist für dieses Frühjahr eine ausführliche Information über Hochwasser und Starkregen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung geplant. Mehr Info auf karlsruhe.de/hochwasserschutz.

Abbildung 2 Auszug des Artikels zum Thema „Schutz vor Starkregenereignissen“ – Höhenstadtteile siehe dritter Abschnitt (Stadtzeitung vom 28. Januar 2022)